



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1
- Seiten: 102–107 [Kontakt Nr. [1 bis 38](#) vom 28.01.1975 bis 13.11.1975] [Stats](#) | [Source](#)
- Kontaktperson(en): [Quetzal](#), [Semjase](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Achtundvierzigster Kontakt Sonntag, 14. März 1976, 00.04 Uhr

Billy:

Ich freue mich, dass ihr mich zu zweit besucht. Habt ihr etwas Besonderes?

Semjase:

1. Sicher, Quetzal hat einiges mit dir zu besprechen.

Quetzal:

1. Es ist von Wichtigkeit, dass du über diese Belange schweigst.

Billy:

Wenn ihr das wünscht, geht es klar. Ihr habt mich aber ganz schön den Berg hinaufgehetzt.

Quetzal:

2. Es ist ein guter Ort hier.
3. Künftighin wird Semjase den Landeort von Mal zu Mal neu lokalisieren.
4. Es ist alles sehr unsicher geworden, weil sich verschiedene Elemente in negativer Form um unsere Belange interessieren, wie du selbst bereits feststellen konntest.

Billy:

Leider, ausserdem musste ich heute auch mit einem Auto hierher gebracht werden, denn gestern ist mir an meinem Vehikel das Gaskabel gerissen. Mein Kollege Jacobus hat mich hergebracht, und jetzt wartet er mutterseelenallein auf weiter Flur etwa zwei Kilometer von hier.

Quetzal:

5. Das ist sehr freundlich von ihm, er ist recht hilfsbereit.
6. Empfehle ihm meinen Dank.
7. Er soll seine Mühe nicht umsonst gemacht haben.

8. Wenn ich weggehe, werde ich ihm meinen Dank erweisen dadurch, dass er mein Strahlschiff sehen kann.
9. Ausserdem werde ich ihm eine kleine Demonstration geben, indem ich eine elektrische Energie-Eliminierung vornehme, die er sehr gut beobachten kann.
10. Es handelt sich dabei darum, dass ich eine Energieballung zustande bringe mit aus der Atmosphäre anzugsaugender Elektrizität, die ich dann durch einen Verbrennungsprozess total eliminiere.
11. Er muss sich allerdings etwas gedulden, denn unter einer Höhe von 2500 Metern darf ich das nicht tun, weil die verbrennende Energie zur Erde fällt und sehr heiss ist.
12. Damit er alles genau beobachten kann, werde ich sehr langsam hochsteigen.



Semjase:

2. Er soll auch mein Schiff sehen dürfen, wenn ich wegfliege.
3. Nun aber zu anderen Dingen:
4. Ich vermochte in der Zwischenzeit abzuklären, um wen es sich handelt, der das Tonband besprochen hat, das du uns kürzlich zur Analyse übergeben hast.
5. Es handelt sich dabei um einen gewissen Dick Miller.
6. Dieser Mann war mir bis vor kurzem unbekannt, jedoch ist er von dir oder deinen Freunden in einer der Listen genannt.
7. Mit Sicherheit können wir dir nun aber erklären, dass er unter die Mauscheler einzureihen ist.
8. Gegenwärtig beschäftigt er sich mit dem Gedanken, sich zu verstecken, wie ihr das nennt, denn er befürchtet, dass die von ihm begangenen Mauseheleien ruchbar werden.
9. Allerdings ist sein Wille hierzu nicht ausgeprägt, wie z.B. bei Menger, der sich schon seit einiger Zeit an einem Ort aufhält, wo er sich vor Nachstellungen sicher wähnt – wozu er noch die Lüge verbreitet, dass er mit Ausserirdischen die Erde verlassen habe, was übrigens auch andere Betrüger in dieser Form tun.
10. Es ist dies ein sehr beliebtes Spiel von ihnen, um sich ihrer Verantwortung zu entziehen.

Billy:

Das ist ja interessant. Kann man vielleicht erfahren, wo er sich versteckt hält?

Quetzal:

13. Wir haben kein Recht, sein Versteck zu nennen, denn solcherlei Belange fallen nicht in unsere Kompetenz.
14. Wir haben den eigenen Willen jeder Lebensform zu achten, auch wenn sie lügnerisch und betrügerisch lebt.
15. Ausserdem werden sie früher oder später vermutlich wieder an die Öffentlichkeit treten.

Billy:

Ich verstehe, ich will euch nicht in Bedrängnis bringen.

Quetzal:

16. Dann möchte ich jetzt einige Dinge mit dir besprechen ...

(Das Gespräch mit Quetzal dauert 25 Minuten, aber leider darf das Besprochene nicht genannt werden.)

Billy:

Ich werde mich daran halten und schweigen.

Quetzal:

17. Dann werde ich jetzt gehen.

18. Auf Wiedersehen, lieber Freund, und achte etwas mehr auf deine Gesundheit.

Billy:

Das ist leicht gesagt – ich habe sehr viel zu tun.

Quetzal:

19. Das ist mir bekannt, doch du solltest dich etwas mässigen in all deinen vielen Bemühungen.

20. Du treibst Raubbau mit deinen Kräften.

Billy:

Ihr habt es doch alle gleich, aber eines Tages wird ja auch alles wieder etwas ruhiger.

Quetzal:

21. Du bist einfach unverbesserlich, doch wenn du nicht selbst vernünftig wirst, dann müssen wir einiges unternehmen.

22. Deine Kräfte sind zu sehr beansprucht.

23. Du darfst nicht so sehr viel arbeiten.

Billy:

Ich muss doch alles allein erledigen, denn noch habe ich ja keine Stellvertretung.

Semjase:

11. Sicher, das ist so, doch solltest du nicht deine letzten Reserven verzehren.

12. Eine andere Lebensform wäre schon lange aus der Welt geschieden, wenn sie sich derart verausgaben würde wie du.

13. Ich werde deshalb in den nächsten Tagen an den Hohen Rat gelangen, damit dir von Petale weniger Botschaften übermittelt werden, denn damit hast du ja die Hauptarbeit.

14. Es geht nicht an, dass du ein derart grosses Arbeitspensum zu bewältigen hast.

15. Eile und Aufklärung tut wohl grosse Not, doch solltest du dabei auch etwas an dich selbst denken, denn wenn du am Ende bist mit deinen Kräften, dann vermagst du deine Aufgabe nicht mehr zu erfüllen.

Billy:

Irgendwie schaffe ich es schon, noch habe ich ja etwas Zeit.

Quetzal:

24. Wenn du so weiterfährst, dann beeinträchtigst du diese Zeit.

25. Das musst du bedenken.

26. Du stehst nahe vor einem physischen Zusammenbruch.

27. Sei also vorsichtig und schone dich.

Billy:

Natürlich, aber ich habe kein Recht, auf der faulen Haut zu liegen. Ich habe mich für die Aufgabe verpflichtet, weshalb ich sie auch erfüllen muss. Die Zeit drängt und ich muss alles noch schaffen, ehe die Zeit abgelaufen ist. Meine Arbeit ist viel wichtiger für die Menschheit als ein paar Jährchen Leben. Natürlich kann ich dadurch noch sehr wichtige Dinge verpassen und einiges nicht bestehen und nicht bewältigen, doch ich bin der Ansicht, dass ich das auch noch in einem nächsten Leben als andere Persönlichkeit nachholen kann. Meine Geistform hat ja noch einige Jahrmilliönchen vor sich.

Quetzal:

28. Gewiss, doch so darfst du nicht denken.
29. Du darfst dich nicht selbst benachteiligen, weshalb auch ich mich deswegen beim Hohen Rat verwenden werde.

Billy:

Ihr seid wirklich alle gleich. Auch in meiner Gruppe höre ich immer das gleiche. Ich kann doch nicht einfach alles hinschmeissen und Ferien machen.

Semjase:

16. Du benötigst aber mehr Ruhe und Erholung.

Billy:

Dann macht eben das, was ihr nicht lassen könnt.

Quetzal:

30. Das werden wir auch tun.
31. Doch nun werde ich gehen.
32. Auf Wiedersehn.

Billy:

Auf Wiedersehn, Quetzal. Alles Gute.

Quetzal:

33. Das ist auch mein Wunsch für dich.
34. Lebe wohl.

Billy:

Dann können wir uns noch etwas unterhalten, Semjase, oder?

Semjase:

17. Sicher, aber allzulange darf es nicht sein, du siehst nämlich sehr müde aus.

Billy:

Ach was, es geht schon. Sieh einmal hier. Das sind Aufzeichnungen, die ich aus Deutschland erhalten habe. Kannst du mir Näheres darüber sagen, ob diese der Richtigkeit entsprechen? (Semjase beschäftigt sich mit den Aufzeichnungen während wenigen Minuten.)

Semjase:

18. Einige Dinge sind von Richtigkeit, meistens jedoch in umgekehrter Form.
19. Die göttlichen Aspekte usw. sind völlig fehlplaziert sowie auch verschiedene andere Dinge.
20. Dies hier, die Strahlschiffwertung, ist völlig falsch und entspricht in keiner Weise der Wirklichkeit.
21. Darüber jedoch darf ich keine erklärenden Angaben machen.
22. Ich habe noch verschiedenes Schreibmaterial von dir.

23. Ich werde es dazu benutzen, diese Aufzeichnungen etwas zu ordnen, wonach ich sie dir dann wieder aushändigen werde.
24. Die Anordnung der Sonnensystem-Ebene stimmt einigermaßen in umgekehrter Form, jedoch trifft diese gesamtuniversell zu und ist also nicht auf dieses Sonnensystem beschränkt.
25. Der Wille wird hier z.B. an eine völlig falsche Stelle gesetzt, nämlich dort, wo das Denkvermögen hingehört.
26. Doch ich werde die Dinge etwas überarbeiten und dir die Aufzeichnungen dann übergeben.
27. Vielleicht in 1 bis 2 Monaten kann ich dir alles wieder bringen.
28. Bis dahin kannst du der Person meine Erklärungen zur Verfügung stellen, die ich dir bereits letztes Jahr bezüglich der 7 x 7 Perioden gegeben habe.

Billy:

Das ist interessant, du verstehst diese Aufzeichnungen wirklich?

Semjase:

29. Sicher, warum?

Billy:

Ich bin daraus nicht schlau geworden.

Semjase:

30. Das beruht darin, dass du die Wahrheit kennst und diese Fehlanordnung verwirrend findest.

Billy:

Dann bin ich also etwas doof?

Semjase:

31. Davon kann nicht die Rede sein.
32. Es beruht darin, dass du dich in diese falsche Anordnung nicht hineinleben kannst, weil sie nach deinem Wissens- und Evolutionsstand einer viel niedrigeren Form entspricht.

Billy:

Dann lassen wir es so sein, du kannst dich ja damit beschäftigen.

Semjase:

33. Das werde ich so tun, wie ich sagte.

Billy:

Dann ist es gut. Jetzt aber habe ich eine Frage bezüglich des Kontaktes mit Jenseitigen: Soll sich der Mensch damit befassen oder nicht?

Semjase:

34. Deine Frage ist sehr unlogisch, du weißt doch, dass die Erdenmenschen sich unter keinen Umständen mit diesem Unsinn befassen sollen, und zwar auch dann nicht, wenn ganz bestimmte Voraussetzungen ein solches unlogisches Tun jemals erfordern könnten.

Billy:

Das ist mir bekannt, doch möchte ich einmal darüber eine tiefgründige Erklärung. Kannst du mir diese geben?

Semjase:

35. Sicher, aber meinerseits möchte ich dies nicht ein andermal tun, weshalb ich mich darum bemühen werde, auch diesbezüglich beim Hohen Rat darum zu ersuchen, dass dir eine zweckdienliche Erklärung von höherer Ebene zukommt.

Billy:

Du meinst von Petale?

Semjase:

36. Nein, über derartige Dinge sollten wir uns nicht mit der Petale-Ebene in Verbindung setzen.
37. Ich denke dabei an Arahath Athersata; von jener Ebene aus ist es eher möglich, eine entsprechende Antwort zu erhalten.

Billy:

Du meinst, dass sich Arahath Athersata nochmals mit mir nur wegen dieser Frage in Verbindung setzt?

Semjase:

38. Sicher, denn für viele der irdischen Menschheit ist die Beantwortung dieser Frage von grossem Belang.
39. Darum wohl hast du auch die Frage abermals gestellt, du musst darauf hingewiesen worden sein.

Billy:

Vielleicht hast du recht. Es werden mir ja sehr oft Fragen gestellt.

Semjase:

40. Sicher, das lässt sich nicht vermeiden.
41. Die gegenwärtige Zeit bringt sehr viele Fragen für die Erdenmenschen mit sich.

Billy:

Das sagst du ausgerechnet mir. Wie ist es nun aber damit, wenn ich einmal deine Stimme auf ein Tonband aufnehmen will. Erlaubst du das?

Semjase:

42. Habe ich mich abermals damit zu befassen?
43. Du hast doch meine Antwort schon vor einem Jahr erhalten.

Billy:

Gewiss doch, inzwischen aber hat sich doch sehr vieles geändert und Herr Jacob ist sozusagen seiner Wege gegangen. Er war es ja grundlegend, der dauernd etwas zu meckern hatte, weshalb du ja dann auch alles abgeklemmt hast. Und Quetzal will ja bei meinem Kollegen auch eine Ausnahme machen, damit er ihn sehen kann. Und auch du hast doch versprochen, dass du dich einigen unserer Gruppe in der nächsten Zeit zeigen willst.

Semjase:

44. Sicher, und das soll auch so sein wie ich sagte. –
45. Gut, ich will diese Dinge neu bedenken.
46. Deine Worte sind gut und bedenkenswert.

Billy:

Das ist nett – du bist sehr lieb.

Semjase:

47. Sei sehr achtsam, lieber Freund, du bewegst meine Gefühle.

Billy:

Danke, du erklärst wieder einmal sehr viel. Hast du eigentlich niemals Bedenken, dass ich dir um den Hals fallen könnte?

Semjase:

48. Warum sollte ich?

Billy:

Weil es vielleicht einmal passieren könnte.

Semjase:

49. Es wäre mir kein Übel.

Billy:

Danke, du bist sehr offen – es liegt ja andererseits auch nichts Übles dahinter.

Semjase:

50. Das weisst du und ich, die Erdenmenschen würden es aber falsch verstehen, was ja bereits einmal geschehen ist, denn sie denken in anderen Formen und kennen nicht die Liebe nach den siebenheitlichen Gesetzen und Geboten.

Billy:

Damit hast du leider recht, und oft komme ich mir deswegen recht verloren vor in dieser Welt.

Semjase:

51. Das ist verständlich.

52. Nun aber möchte ich dir noch eine Neuigkeit mitteilen, die dich ebenso interessieren dürfte wie alle Gruppenmitglieder:

53. Im Laufe der nächsten Zeit wird mir ein neues Strahlschiff zugeteilt.

54. Es handelt sich dabei um eine der neuesten Konstruktionen.

Billy:

Was geschieht dann mit diesem Schiff?

Semjase:

55. Es bleibt in Betrieb und wird von Quetzal übernommen.

56. Ausserdem werden die beiden Aufklärer durch ebenfalls neueste Konstruktionen ersetzt und die Gesamtzahl unserer Schiffe auf 7 erhöht.

Billy:

Aha, dann kommt schon eine ganz schöne Armada zusammen. Kann ich diese dann einmal alle zusammen photographieren?

Semjase:

57. Das will ich abklären.

58. Jedenfalls sollst du von meinem neuen Schiff mehrere Aufnahmen machen.

Billy:

Wie sieht denn das neue Vehikel aus?

Semjase:

59. Die Masse bleiben sich annähernd die gleichen und in der Aussenverkleidung treten nur kleine Veränderungen in Erscheinung.

60. Die grossen Neuerungen sind im Innern untergebracht und bieten sehr viel mehr Möglichkeiten, als dies in meinem gegenwärtigen Schiff der Fall ist.

61. Mit dem Neuen bin ich in der Lage, auch Dimensionendurchbrüche in beiden Richtungen zu machen.

Billy:

Dann wird tatsächlich vieles neu sein.

Semjase:

62. Sicher.
63. Nun aber solltest du gehen.
64. Lebe wohl und auf Wiedersehn.

Billy:

Schade, jetzt wurde es gerade interessant. Dein Wunsch sei mir aber Befehl. Auf Wiedersehen, Mädchen, vielleicht träume ich von dir.